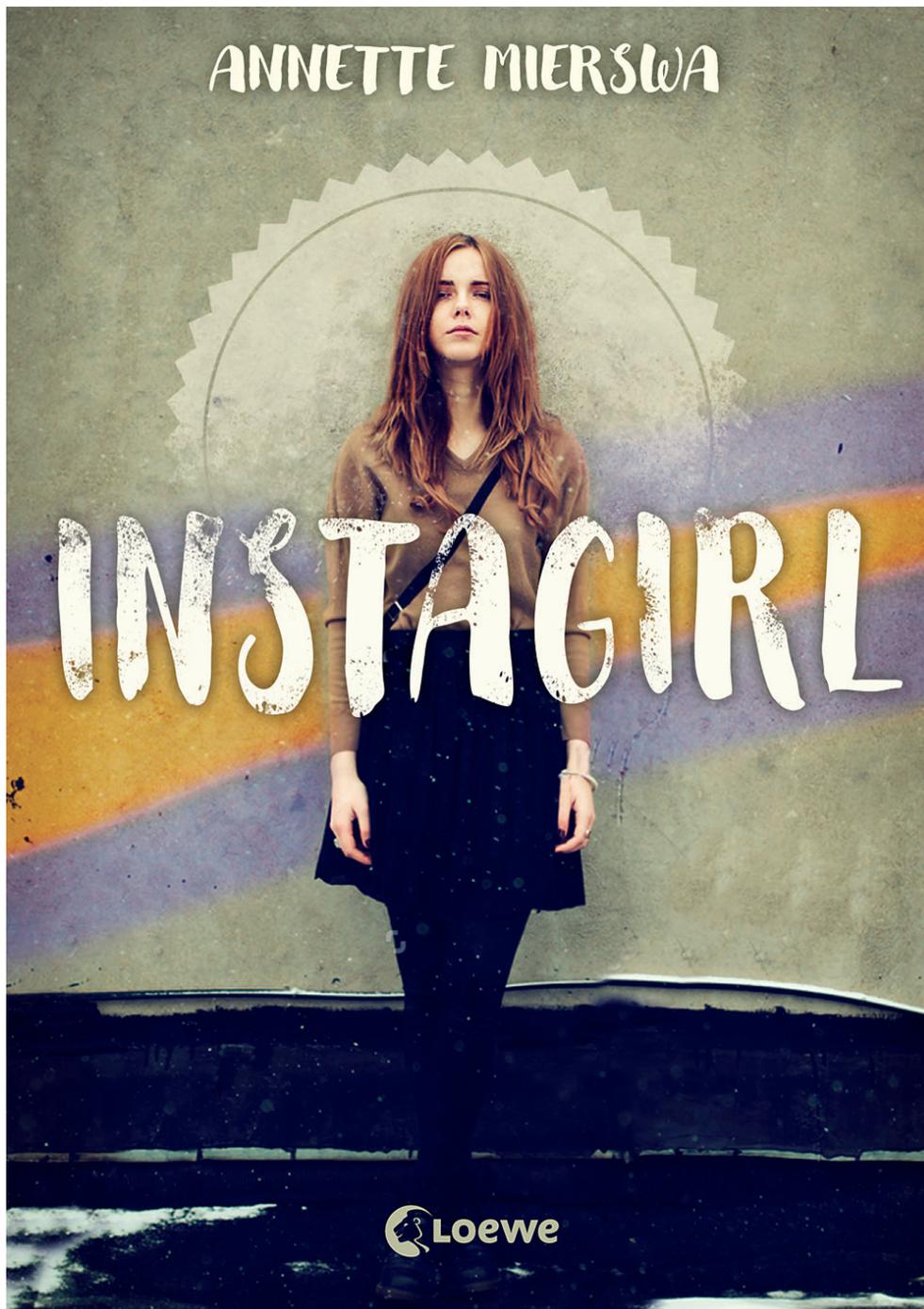


Renate Maria Zerbe
Unterrichtsmaterialien zu
Annette Mierswa – *Instagirl*
(ab 7. Schuljahr)



ISBN 978-3-7432-0121-7

©Loewe Verlag GmbH, Bindlach 2018. Alle Rechte vorbehalten.
www.loewe-schule.de

Diese Lehrerhandreichung ist für die Verwendung im Unterricht im Zusammenhang mit dem zugehörigen Loewe-Titel bestimmt. Eine darüber hinausgehende Verwendung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verlag.

Der Loewe Verlag übernimmt für die fremden Inhalte der genannten Websites keine Haftung. Für die Inhalte dieser Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.



Annette Mierswa

Instagirl

Hintergründe und Zusammenhänge von Renate Maria Zerbe

Inhaltsverzeichnis

Zum Inhalt des Buches	3
Didaktische und methodische Überlegungen	3
Thema: Social Media	4
Lernziele und Kompetenzen	4
Arbeitsblätter	
Arbeitsblatt 1: Ein Lesetagebuch führen	6
Arbeitsblatt 2: Mein digitaler Alltag.	7
Arbeitsblatt 3: Steckbriefe	8
Arbeitsblatt 4: Begriffe aus der Welt der „Social Media“	9
Arbeitsblatt 5: Isabelles Selbstwahrnehmung.	10
Arbeitsblatt 6: Kim – Die Erscheinung	12
Arbeitsblatt 7: Freundschaft?	13
Arbeitsblatt 8: Selbstdarstellung	15
Arbeitsblatt 9: Profile im Netz	17
Arbeitsblatt 10: Trennung der Eltern	18
Arbeitsblatt 11: Matteo	19
Arbeitsblatt 12: Isabelles Mutter	21
Arbeitsblatt 13: Eintrag: Körperkult und Magerwahn.	22
Arbeitsblatt 14: Zeitungsbericht	23
Arbeitsblatt 15: Standbildbau	24
Arbeitsblatt 16: Sicher in sozialen Netzwerken?	25
Arbeitsblatt 17: Ende gut ...?	26
Arbeitsblatt 18: Buchrezension	27
Medien/Infos	28

Zum Inhalt des Buchs

Im Roman *Instagirl* von Annette Mierswa geht es um Isabelle Rosinski, kurz Isi genannt, die durch die vermehrte und unkontrollierte Nutzung der Social-Media Portale beginnt, einem Schönheitsideal hinterherzulaufen, nur um im Netz viele Likes zu erhalten.

Isabelles bis dahin relativ normale Welt in ihrer Heimatstadt Hamburg mit Partys feiern, zur Schule gehen, mit der besten Freundin Dinge ausprobieren und Freundschaften pflegen gerät extrem ins Wanken, als ihr Vater plötzlich die Familie verlässt, um in Tokio zu arbeiten. Derweil präsentiert ihre Mutter Isabelle einen jüngeren Freund namens Paul, einen Kollegen aus der Schule. Da dieser auf Tierhaare allergisch reagiert, quartiert er Isabelles Kaninchen Lilly in den Garten aus. Dieses Konglomerat an Ereignissen setzt Isabelle derart zu, dass sie den Entschluss fasst, ihren Körper, ihren einzigen verlässlichen Halt, zu verschönern, um perfekt genug für ihre Selfies zu sein. Unterstützung findet sie dabei bei der älteren Kim, die neu in ihre Klasse kommt. Ihre beste Freundin Yara ist darüber entsetzt und so versucht sie, Isabelle von diesem Weg abzubringen. Auch Matteo, ein langjähriger Freund, versucht, sie aus dem Einflussbereich Kims zu bringen. Doch leider erfolglos, denn Isabelle lässt sich nicht beirren, schottet sich immer mehr ab und hält verbissen an ihrer Idee fest, um so mehr Anerkennung zu erfahren. Schließlich streiten sich Yara und Isabelle immer mehr und so wendet sich Isabelle Kim vollends zu. Diese verleitet Isabelle dazu, sich ihrem strengen Ernährungsplan sowie ihren Stylingvorgaben zu eigen zu machen, um jungen Männern zu gefallen, die allerdings nur auf ein flüchtiges Abenteuer aus sind.

Gelegentlich keimt in Isabelle die Sehnsucht nach ihrem alten Leben und ihren Freunden auf, doch sie ist auf ihrer neuen kleinen Insel, auf der es nur noch um Schönheit, Anzahl der Likes und Beliebtheit geht, gefangen. Immer weiter hungert sie sich herunter, um ihrem Idealbild zu entsprechen, das Kim von ihr kreiert hat. So schwänzt sie sogar die Schule, um die anderen nicht essen sehen zu müssen. Ihr Selbstbewusstsein schwindet immer mehr, da sie erkennt, dass sie ihrem Idealbild nicht entsprechen wird. Als Maßstab dient dabei die Hose von Kim, der Isabelle wie eine Marionette folgt.

Isabelles Mutter ist verzweifelt und traurig über diese Entwicklungen, zudem kommt sie gar nicht

mehr an ihre Tochter heran. In ihrer Not führt sie Gespräche mit ihrem Mann im fernen Tokio, um eine Lösung für die schier ausweglose Situation zu finden. Isabelle trifft sich öfters mit Kims Clique. Den Tiefpunkt markiert das Treffen mit Zac, einen älteren Jungen, den Kim über Tinder aufgespürt hat. Dieses Treffen wird für Isabelle beinahe zur Katastrophe, doch ein zufällig vorbeikommendes Paar rettet sie vor einer Vergewaltigung. Dieses Erlebnis verändert Isabelle, sie rückt von Kim ab und vertraut sich ihrer besten Freundin Yara an. Zudem geht sie wieder zur Schule und beginnt auch, normal zu essen. Kim jedoch rächt sich für diese Abfuhr durch das Posten eines sehr peinlichen Fotos von Isabelle, nicht nur im Klassenchat sondern auch bei Tinder. Yara hilft Isabelle, indem sie eine Challenge ausruft, in der jeder sein peinlichstes Foto posten soll. Die ganze Klasse beteiligt sich daran. Erbost zieht sich Kim zurück, denn ihre vermeintliche Reife wurde als bloße Show entlarvt, mit der sie sich bei allen interessant machen wollte. Zuletzt landet sie wegen Trunkenheit im Krankenhaus. Isabelle besucht sie und sieht zum ersten Mal die wirkliche Kim, hinter der Fassade. Sie ist froh, diesem Lügengeflecht entkommen zu sein.

Didaktische und methodische Überlegungen

Der Roman *Instagirl* von Annette Mierswa umfasst 335 Seiten, welche in 30 Kapitel untergliedert sind. Erzählt wird aus Sicht der Protagonistin Isabelle. In der linear strukturierten Handlung tauchen viele weitere Figuren auf: ihre Freunde Yara und Matteo, weitere Klassenkameraden, ihre Eltern, Kim Dornberg und deren Clique. Alle Personen weisen unterschiedliche Charaktere auf, die von der Autorin sehr markant gezeichnet sind.

Die Sprache des Buches ist gut verständlich und passt sich dem Wortschatz von jugendlichen Lesern an. Aufgrund der zahlreichen Figuren bietet der Roman dem Leser viele Identifikationsmöglichkeiten und ist somit für Jungen und Mädchen ab 12 Jahren gleichermaßen geeignet. Die Hauptthemen des Buches wie Medien, Nutzung von Social Media, Freundschaft, Veränderung des Selbstbildes bzw. Schönheitswahn machen es zudem interessant und entsprechen der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen.

Viele sind mit den Social-Media-Portalen vertraut und nutzen Apps bzw. Messenger Dienste wie WhatsApp.

Der Einstieg in die Lektüre sollte gemeinsam erfolgen. Neben der Betrachtung des Covers sollten erste Äußerungen bezüglich des Titels und des Buchinhalts getätigt werden. Möglich wäre dies in einem Blitzlicht oder einem Table-Set in einer Vierer-Gruppe.

Vor der gemeinsamen Bearbeitung in der Klasse sollte das Buch beispielsweise im Rahmen einer Hausaufgabe in einem vorgegebenen Zeitraum (1–2 Wochen) gelesen werden. Um leseschwächeren Schülern gerecht zu werden, könnte auch in jeder Deutschstunde Raum gegeben werden (10 Min), Unklarheiten in Kleingruppen zu besprechen. Diese Gruppen sollten von der Lesefähigkeit her heterogen ausgerichtet sein. In Lesetandems, bestehend aus einem versierten Leser sowie aus einem schwachen Leser, könnten auch Textpassagen gemeinsam gelesen werden.

Während die Schüler die Lektüre lesen, sollten sie sich Notizen machen, was die spätere Bearbeitung erleichtert.

Thema: Social Media

Die sozialen Medien dienen einerseits der Kommunikation der Jugendlichen untereinander, andererseits bieten sie eine Plattform, sich selbst darzustellen. Besonders in der Pubertät kommen Fragen auf wie: Wer bin ich? Wer will ich sein? Akzeptieren mich andere? Mithilfe der sozialen Medien suchen Jugendliche nach Antworten, nicht nur in der realen, sondern auch in der digitalen Welt. Jugendliche vernetzen sich, um Neuigkeiten auszutauschen, schnell Fotos zu posten, neue Leute kennen zu lernen, kurz miteinander zu agieren. Dazu benötigen sie eine digitale Identität, ein Profil, das möglichst authentisch sein, aber auch die Privatsphäre schützen sollte, um eine möglichst geringe Angriffsfläche für kriminelle Machenschaften zu bieten. Jugendliche sollten also auch um die Gefahren und Risiken wissen, die soziale Netzwerke mit sich bringen. Besonders beliebt sind WhatsApp, Instagram, Snapchat, Facebook, Twitter, Tinder und YouTube.

Immer erreichbar zu sein bzw. gleich zu antworten, stets etwas Neues zu posten, um im Gespräch

zu bleiben, kann für die Jugendlichen im Stress ausarten, zur Sucht werden und Unfälle provozieren. Vor allem, wenn es um das Posten von Bildern geht (besonders Instagram), kann die Optimierung der Fotos (heute sind die Fotos größtenteils verändert) negative Auswirkungen auf das Selbstbild von Jugendlichen haben. Den Jugendlichen wird ein nicht erreichbares, teilweise bis hin zur Magersucht neigendes Körperideal vorgegaukelt. Die Wirklichkeit verzerrt sich immer mehr, so können sich z.B. schüchterne kleine Personen im Netz als starke und selbstbewusste Personen darstellen. Sie nehmen somit eine andere Rolle als in der Wirklichkeit an, um sich und anderen zu gefallen bzw. positive Rückmeldungen zu erhalten. In der realen Welt allerdings können sie ihr eigenes Wunschbild nicht umsetzen.

Das Veröffentlichen von Selfies mit besonderen Hintergründen etc. gerät immer mehr zum Wettbewerb. Ständig sind Jugendliche auf der Suche nach dem spektakulärsten Bild. Teilweise begeben sich diese Selfiesüchtigen auch in Todesgefahr, nur um die größtmögliche Anerkennung der Netzgemeinde zu erhalten. Diese Thematik wird in „Instagirl“ einfühlsam behandelt. Ohne erhobenen Zeigefinger macht das Buch auf die Gefahren eines unreflektierten Umgang mit sozialen Medien aufmerksam.

Lernziele und Kompetenzen

Zum einen steht bei der Lektüre im Vordergrund, die Lesemotivation bzw. die Lesefähigkeit von Jugendlichen zu erhöhen. In einer immer digitalisierteren Welt lesen immer weniger Jugendliche. Komplexe Texte zu verstehen, kann nur dann erreicht werden, wenn die Jugendlichen über Themen motiviert werden, die für sie interessant sind. Das stellt den einen oder anderen Lehrer vor eine große Herausforderung im Hinblick auf die manchmal sehr heterogenen Klassen.

Bei der Bearbeitung der Lektüre lernen die Schüler und Schülerinnen, welche Auswirkungen die diversen Beauty-Filter auf die Nutzer haben und wie sich so bestimmte Schönheitsideale manifestieren. Zudem sollte der eigene digitale Alltag in den Blick genommen und hinterfragt werden. Es stellt sich die Frage, warum all die Dienste so gern genutzt werden: Was macht ihren Reiz aus? Die Schüler und Schülerinnen sollen lernen das eigene Handeln zu reflektieren, Regeln beim Umgang mit Social Media zu kennen sowie um mögliche

Gefahren und Risiken zu wissen, um zu einem bewussten, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien zu gelangen.

Zudem können sie diskutieren, was sie unternehmen können, wenn Fotos von ihnen ins Netz gelangen, denen sie nicht zugestimmt haben. In diesem Zusammenhang, könnte auch die Polizei eingeladen werden, die über mögliche Gefahren im Internet aufklärt.

Arbeitsblatt 1:

Ein Lesetagebuch führen

Nimm ein DIN-A4-Heft. In diesem Lesetagebuch kannst du alles eintragen (z. B. Fragen oder besondere Textstellen), was dir bei der Bearbeitung des Buches einfällt bzw. auffällt. Notiere auch immer die Seitenzahl dazu, damit du dich mit anderen austauschen kannst.

1. Welche Personen tauchen in der Erzählung auf? Schreibe die Namen auf und setze sie in einem Pfeildiagramm miteinander in Beziehung.

2. Welche der Personen ist dir sympathisch und warum?

3. Welche der Personen gefällt dir gar nicht und warum?

4. Wo hättest du dir in der Geschichte einen anderen Verlauf gewünscht?

5. Welche Textstelle, Aussage oder welches Zitat findest du wichtig?

6. Wie verläuft die Geschichte? Zeichne auf die Rückseite eine Verlaufskurve mit Höhen, Tiefen und Wendepunkten in Bezug auf Isabelle.

7. Was erfährst du über das Thema Selfie?

8. Wie fühlt sich die Protagonistin Isabelle im Laufe der Erzählung?

Arbeitsblatt 2:

Mein digitaler Alltag

Welche digitalen Medien nutzt du täglich?

Wie oft nutzt du sie? Warum nutzt du sie?

Könntest du dir vorstellen, einige Zeit darauf zu verzichten?
Begründe deine Antwort!

Welche sozialen Netzwerke kennst du?

Bist du Mitglied in einem der Netzwerke?

Wie beurteilst du die Netzwerke?

Warum nutzt du die Netzwerke? Was gefällt dir daran, was weniger?
Begründe deine Antwort!

Kennst du Regeln, wie man sich in solchen Netzwerken verhalten sollte
(Sicherheit der eigenen Person)?

Arbeitsblatt 3:

Steckbriefe

Im Roman tauchen verschiedene Figuren auf:

Isabelle
Yara

Isabelles Mutter
Matteo

Vater
Kim Dornberg

Aufgabe 1: Bildet gleich große Gruppen für jede Person des Romans.

Aufgabe 2: Erstellt zu jeder Person auf einem DIN-A3-Blatt eine Mind-Map. Überlegt, was ihr alles über die Person erfahren habt. Notiert auch die entsprechenden Seitenzahlen zu euren Notizen.

Name, Alter, Spitzname, Haarfarbe, Augenfarbe, Kleidung, Stärken, Schwächen, Vorlieben, Abneigungen, Hobbys, Besonderheiten, sonstige Kenntnisse, Charaktereigenschaften

Aufgabe 3: Sucht euch eine Person aus und schreibt einen Tagebucheintrag aus ihrer Perspektive zu einer bestimmten Situation im Buch. Versetzt euch in die Lage dieser Person und schreibt in Ich-Form offen über ihr Erlebnis bzw. ihre Gefühle und Gedanken.

Arbeitsblatt 4:

Begriffe aus der Welt der Social Media

Im Roman kommen zahlreiche Begriffe aus der digitalen Medienwelt im Bereich soziale Medien vor. Wenn du Probleme hast, schlage die Begriffe im Wörterbuch bzw. Internet nach.

Aufgabe 1: Versuche die Begriffe mit einfachen Worten oder anhand von Beispielen zu erklären.

Aufgabe 2: Tausche dich mit weiteren Personen aus.

Klassenchat _____

Profilbild _____

Pic _____

Likes _____

Instagram _____

YouTube _____

Tutorial _____

Follower _____

Hashtag _____

App _____

Posts/posten _____

Link _____

Selfie/Selfiestick _____

Challenge _____

Tinder _____

Account _____

Messenger-Dienste _____

Facebook _____

Fake-Profil _____

Administrator _____

Skype _____

Isabelles Selbstwahrnehmung

Angestachelt durch die von Kim optimierten Fotos versucht Isabelle, einem Schönheitsideal nachzulaufen, um bei anderen gut anzukommen. Bei ihr zählen nur noch die Likes.

Aufgabe 1: Was macht sie, um ihr Ziel (Gewichtsabnahme) zu erreichen?

Aufgabe 2: Wie beurteilt ihr Umfeld (Mutter, Yara, Vater, Matteo, Arzt ...) ihre Fixierung auf den Fitness- und Schönheitswahn?

Aufgabe 3: Wie gehen die einzelnen Personen mit Isabelles Veränderungen um? Was tun sie? Wie verhalten sie sich? Wie fühlen sie sich?

	So handeln sie	Gefühle
Mutter		
Vater		
Yara		
Matteo		
Arzt		

Isabelles Selbstwahrnehmung

Aufgabe 4: Welche Folgen hat ihr extremes Leben nach Sportplan und Essensvorgaben, die sie von Kim erhalten hat?

Aufgabe 5: Versetzt euch in die Lage von Eltern, die feststellen, dass sich ihr Kind immer mehr verändert und nicht mehr normal isst. Sie stellen sich viele Fragen. Diskutiert mittels der Methode Kugellager (Innen- und Außenkreis) eine der untenstehenden Fragen. Diejenigen, die außen sitzen, stellen die Fragen der Eltern. Die Personen des Innenkreises versuchen, die Fragen zu beantworten, Auf Signal des Lehrers drehen sich die Kreise in entgegengesetzter Richtung um zwei Personen weiter.

Wurden drei Fragen gestellt, werden nun die Rollen getauscht, d. h. wer im Innenkreis saß, nimmt im Außenkreis Platz.

Fragen:

Mein Kind will nichts mehr essen. Ist es magersüchtig?

Was kann ich tun, damit mein Kind wieder mit mir spricht, besonders über sein Problem?

Soll ich meinem Kind den Umgang mit Social Media verbieten, damit es nicht einem falschen Schönheitsideal nachläuft?

Soll ich mein Kind genau kontrollieren?

Was kann ich tun, damit es die Essstörung überwindet?

Soll ich einen Arzt und einen Psychologen einschalten?

Arbeitsblatt 6:

Kim – Die Erscheinung

Aufgabe 1: Wie beurteilen die unterschiedlichen Personen Kim, ihr Verhalten, ihren Charakter und ihr Aussehen?

Kims Clique (S. 8/105 f.)

Mutter (S. 66)

Jenny (S. 107)

Aufgabe 2: Woran wird deutlich, dass Isabelle immer abhängiger von Kim wird?

Aufgabe 3: Gibt es Momente, in denen die alte Isabelle zum Vorschein kommt?

Aufgabe 4: Welches schwerwiegende Ereignis bewegt Isabelle endlich zum Umdenken?

Aufgabe 5: Isabelle entdeckt ihr Profil bei Tinder und will, dass Kim den Account löscht. Wieso denkt Kim gar nicht daran, Isabelles Aufforderung nachzukommen? Begründe deine Vermutung!

Freundschaft?

„Das Schönste im Leben ist kostenlos. Das Zweitschönste ist ziemlich teuer.“ (S. 157)

Yara ist Isabelles beste Freundin (S. 9), nach Streitereien schließt sich Isabelle Kim an. Diese will eines Tages ein Best-friends-forever-Selfie (S. 124) mit ihr schießen.

Aufgabe 1: Sammelt in einer Vierer-Gruppe mithilfe eines Placemat, was für euch eine richtige und echte Freundschaft ausmacht. Dazu macht sich jeder zunächst allein Gedanken und notiert diese in seinem Feld. Anschließend überlegt ihr, welche fünf Aspekte/Gedanken zur Freundschaft euch allen gleich wichtig sind und bringt sie in eine Rangfolge.

Aufgabe 2: Lies darüber hinaus im Wörterbuch nach, wie der Begriff Freundschaft definiert ist. Vergleiche das mit euren Aspekten von Freundschaft.

Aufgabe 3: Schreibe ein Gedicht zum Thema Freundschaft. Verwende dazu entweder eine bestimmte Form wie Akrostichon, Rondell, Siebener, Elfchen oder schreibe ein freies Gedicht. Präsentiert sie in einem Museumsgang.

Aufgabe 4: Vergleiche Isabelles Freundschaft zu Yara bzw. Kim. Belege deine Aussagen mit Seitenangaben aus der Erzählung. Finde auch Beispiele für die in Gruppen erarbeiteten fünf wichtigsten Freundschaftsaspekte.

Yara	Kim

Freundschaft?

Aufgabe 5: Überlege, was du an deinem besten Freund/deiner besten Freundin schätzt. Wie ist sein/ihr Charakter? Warum ist es dein(e) beste(r) Freund(in)? Was weißt du über deinen Freund (Vorlieben, Abneigungen ...) Erstelle einen Steckbrief.

Aufgabe 6: Was tut Yara, um Isabelle zu helfen? Wie fühlt sich Yara? Was hätte sie noch tun können?

Selbstdarstellung

Kim ist eine Meisterin der Selbstinszenierung. Sowohl im Klassenraum als auch in den sozialen Medien.

Aufgabe 1: Schreibe auf, wie sich Kim in der Klasse, in ihrer Clique bzw. in den sozialen Medien präsentiert!

	Kims Selbstdarstellung/Auftreten	Reaktionen des Umfeldes
Klasse		
Soziale Medien Tinder Instagramm		
Clique		
Vor Isabelle		

Aufgabe 2: Diskutiert in der Klasse, welche Gründe Kim dazu bewegen, so aufzutreten?

Selbstdarstellung

Aufgabe 3: Beurteile Kims Auftreten und begründe deine Antwort.

Aufgabe 4: Stell dir vor, du würdest so wie Kim auftreten. Wie würde deine Umgebung wohl reagieren? Wie würdest du dich vermutlich fühlen?

Arbeitsblatt 9:

Profile im Netz

In sozialen Netzwerken erstellen die Nutzer Profile von sich. Manche Angaben sind von Vorteil, je nach Sinn und Zweck, andere eher unvorteilhaft. Somit fallen auch die Reaktionen der Leser unterschiedlich aus.

Aufgabe 1: Erstelle ein Profil zu einer fiktiven Person aus deiner Vorstellung. Überlege, welche Angaben du verwenden möchtest. Markiere deine Auswahl.

Wohnort, Geschlecht, Beziehungsstatus, Nationalität, religiöses Bekenntnis, politische Orientierung, E-Mail, Nutzernamen, Freunde, Adresse, Musik, Tiere, TV-Sendung, Hobbys, Essen, Bücher, Sport

Aufgabe 2: Beurteilt die Profile in einem Museumsgang, indem ihr Smileys aufklebt.

Rot: Das gefällt mir überhaupt nicht

Grün: Das ist vollkommen in Ordnung

Blau: Das ist bedenklich

Sprecht anschließend über eure Bewertung!

Aufgabe 3: Überlegt gemeinsam, wie viel darf und sollte man von sich preisgeben, um authentisch zu sein? Was sollte man auf keinen Fall mitteilen?

Welche Konsequenzen hätte dies?

Aufgabe 4: Suche dir das Profil eines Prominenten und analysiere es mit einem Partner.

Aufgabe 5: Auch Profilbilder sind wichtig. Zunächst hat Isabelle als Profilbild ein von Rosen umrahmtes Kinderrad, später ein aufgehübschtes Selfie. Wie beurteilst du die Wendung? Welche Gefahren bzw. Konsequenzen könnte es für Bilder geben, die sehr freizügig sind?

Arbeitsblatt 10:

Trennung der Eltern

Isabelles Eltern streiten sich öfter lautstark, so dass es bis in ihr Zimmer dringt.

Aufgabe 1: Welches Ereignis bringt Isabelles Leben völlig aus dem Gleichgewicht?

Aufgabe 2: Versetze dich in Isabelles Lage. Immer wieder hört sie die Streitereien ihrer Eltern an. Zum Abschalten hört sie laute Musik. Doch auch das hilft wenig. Welche Gedanken gehen ihr in dieser Situation durch den Kopf? Gehe im Raum umher ohne zu sprechen und ergänze die Halbsätze, die in den vier Ecken des Klassenzimmers auf Tonkartons notiert sind, mit deinen Gedanken:

Ich habe Angst, wenn ich an Folgendes denke ...

Ich wünsche mir, ...

Ich hoffe darauf, ...

Ich bin wütend ...

Aufgabe 3: Schaut euch anschließend die Sätze in einem Museumsrundgang an und kommt darüber ins Gespräch.

Aufgabe 4: Habt ihr selbst schon Streitereien eurer Eltern miterlebt? Welche Ängste, Wünsche oder Hoffnungen hattet ihr?

Matteo

Aufgabe 1: Schreibe eines von Matteos Erlebnissen in Ich-Form um. Achte darauf, dass deine Nacherzählung auch die Gefühle/Emotionen Matteos beinhaltet. Was empfindet er?

Isabelle erzählt von ihrem Vater (S. 19 ff.)

Erstes Treffen in der Schule nach Isabelles Verwandlung (S. 36 ff.)

Rückgabe des Kaninchens (S. 91 ff.)

Auf der Party (S. 201 – 204 oben)

Vor dem Haus (S. 204/209)

Arbeitsblatt 12:

Isabelles Mutter

Weder Isabelles beste Freundin Yara noch ihre Mutter kommen wirklich an sie heran. Immer wieder werden sie von Isabelle zurückgewiesen.

Aufgabe 1: Sammelt in einer Vierer-Gruppe mit der Methode „Assoziationsstern“ treffende Ausdrücke für die Gefühlslage der Mutter, als sich Isabelle immer mehr verändert.



Ein Protokollant schreibt dabei eure stichwortartigen Ideen zum Thema Gefühle der Mutter an die Zacken des Sterns. Benutzt daher nur kurze Begriffe.

Aufgabe 2: Schreibe nun ein Gefühlsgedicht aus Sicht der Mutter.

Überschrift: Ein Wort

Wie ist es? Zwei Wörter

Was macht es mit mir? Was passiert? Drei Wörter

Was fühle ich? Vier Wörter

Was wünsche bzw. erhoffe ich mir? Fünf Wörter

Arbeitsblatt 13:

Eintrag: Körperkult und Magerwahn

Aufgabe 1: Gestalte einen Eintrag zum Thema Körperkult und Magerwahn. Schreibe in der dritten Person.

Aufgabe 2: Stellt eure Einträge in der Klasse vor.

Isabelle stellt ihre Ernährung radikal um (S. 117) und macht Sport, um abzunehmen. Sie will so schlank wie Kim aussehen. Mit ihrer XXS-Hose ist sie für Isabelles Mutter aber nur ein Strich in der Landschaft. Doch Isabelle findet sich dennoch zu dick (S. 136).

Aufgabe 3: Diskutiert über den Nutzen/die Gefahren von Medien unterschiedlicher Art für das äußere Erscheinungsbild. Sammelt dazu zunächst Argumente, die Pro und Contra beleuchten. Führt anschließend eine Diskussion, zu der sich jeweils drei Freiwillige für Pro bzw. Contra melden sollten. Der Rest der Klasse nimmt die Beobachterrolle ein, um abschließend zu formulieren, welche Seite sie mehr überzeugt hat.

Arbeitsblatt 15:

Standbildbau

Ein Standbild ist eine Art Foto, das mit Personen dargestellt wird. Dazu müsst ihr:

- a) Einen Bildhauer bestimmen.
- b) Dieser wählt dann die Personen aus, die er für sein „Foto“ braucht.
- c) Der Bildhauer baut sein „Foto“, so wie er es für richtig hält. (Wichtig: Die Mitspieler dürfen nur vom Bildhauer bewegt werden, der auch den Gesichtsausdruck vorgibt. Ansonsten stehen die Darsteller ganz still da.)
- d) Wenn der Bildhauer mit seinem Werk fertig ist, „friert“ er es ein. Jetzt darf sich eine Weile lang keiner mehr bewegen, denn die Mitspieler sollen genau spüren: Wie stehe ich? Was fühle ich dabei?
- e) Zuerst darf der Bildhauer kurz beschreiben, was er sich beim Bauen gedacht hat.
- f) Die Beobachter machen sich während des Standbild-Baus Notizen. Anschließend dürfen sie Stellung nehmen und gegebenenfalls das Standbild verändern.

Was würdest du verändern wollen?

Zum Schluss kommen die Mitspieler zu Wort:

Wie haben sie sich gefühlt?

Fragen für die Beobachter:

Wie wirkt das gesamte Bild auf dich?

Wie wirken die einzelnen Personen auf dich?

Was denken die Personen übereinander?

Entscheidet euch für eine Szene aus dem Buch für euer Standbild:

Zum Beispiel:

S. 56f.: Isabelles Auftritt in der Klasse

S. 125, 126: Schlagabtausch mit Kim

S. 188 ff., 201 ff.: Auf der Party

Arbeitsblatt 16:

Sicher in sozialen Netzwerken?

Aufgabe 1: Überlege zunächst mit einem Partner, welche Regeln für einen sicheren Umgang im Netz nötig sind.

Aufgabe 2: Lies anschließend den folgenden Regelkatalog durch.

- Verrate keine privaten Informationen im Profil. (Datenschutz)
- Stimme nicht allen Freundschaftsanfragen zu.
- Poste nur das, was wirklich nötig ist.
- Gib keine Kommentare ab, die andere beleidigen.
- Denke daran, wer sich dein Profil ansehen könnte.
- Leite nichts unerlaubt weiter.
- Überlege genau, mit wem du deine Fotos bzw. Storys teilen willst.
- Du musst alle abgebildeten Personen auf Fotos um ihre Erlaubnis fragen (Recht am Bild).
- Wäge genau ab, welche Fotos du posten willst. Sind sie netztauglich?
- Veröffentliche nur echte, keine veränderten Fotos.

Aufgabe 3: Überprüfe deine Fotos im Netz!

Aufgabe 4: Schau dir dein Profil an bzgl. Datensicherheit und Privatsphäre.

Arbeitsblatt 17:

Ende gut ...?

Matteo holt Isabelle im Krankenhaus ab. Langsam nähern sich die beiden wieder an und Kim gerät ins Abseits.

Aufgabe 1: Überlege dir, wie die Geschichte für Matteo und Isabelle weitergeht.

Schreibe eine Fortsetzung!

Wie verlaufen die nächsten Tage und Wochen?

Wie verhalten sich Isabelles Eltern?

Was unternehmen sie mit den Freunden?

Im Krankenhaus erblickt Isabelle für einen kurzen Moment die echte Kim, bevor ihre Eltern sie mit dem neuesten Handymodell beschenken.

Aufgabe 2: Wie geht die Geschichte für Kim weiter, nachdem sie aus dem Krankenhaus entlassen worden ist?

Was passiert an der nächsten Schule?

Hat sie weiter Kontakt zu ihrer Clique?

Welche Strafen erhält sie?

Ändern die Eltern ihr Verhalten? Hinterfragen sie Kims Aktionen?

Erhält Kim eine Therapie?

Aufgabe 3: Was machen Isabelle und Yara, nachdem ihre Freundschaft wieder aufgeblüht ist? Was unternehmen sie? Was haben sie sich zu erzählen über die vergangene Zeit?

Arbeitsblatt 18:

Buchrezension

Schreibe eine Rezension (Besprechung) über den Roman *Instagirl*.

Diese Rezension kannst du an einer Stellwand in der Klasse aushängen.

Du kannst sie aber auch auf der Seite des Loewe Verlages hochladen (www.loewe-verlag.de).

Für deine Rezension solltest du beachten:

- Nenne Autor, Titel und Seitenzahl des Buches.
- Fertige eine aussagefähige Inhaltsangabe an, die nicht zu viel verrät.
- Gib an, für welche Altersgruppe das Buch geeignet ist.
- Begründe gut, warum du das Buch anderen Lesern empfiehlst bzw. warum nicht.

Falls du fit im Bloggen bist: Lade deine Rezension oder dein Video doch einfach auf deinem Blog oder bei YouTube hoch – und verlinke sie mit den Rezensionen anderer Klassenkameraden.

Vielleicht fällt dir auch ein, wie du das Buch auf Instagram oder ganz anderen Plattformen so vorstellen kannst, dass deine Follower Lust auf die Lektüre bekommen.

Medien/Infos

Esstörung

www.bzga-essstoerungen.de

Ratgeber zu Handys, Apps, WhatsApp ...

Unterrichtsmaterial zur Mediennutzung, Sekundarstufe 1, z. B. Reihe Mobile Medien – Neue Herausforderungen (Heft 1: AlwaysON, Heft 3: Selfies, Sexting, Selbstdarstellung)

Klicksafe – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

www.klicksafe.de

Digitale Identitäten, Leben in virtuellen Welten (Sekundarstufe 1)

www.sicherheit-macht-schule.de